



Kurze Vorstellung des Pools MiGlobe

MiGlobe

Neue Chancen
für die kommunale
Entwicklungspolitik



Was ist was?

BMZ: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

- Auftraggeber von



Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen ist die Ansprechpartnerin in Deutschland für entwicklungspolitisches Engagement, deutschlandweit und international.

- Gesellschafter und Hauptauftraggeber von



- Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) ist eine Arbeitsgemeinschaft der GIZ und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA)



Centrum für internationale
Migration und Entwicklung
eine Arbeitsgemeinschaft
aus giz und 



Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

SKEW - arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an kommunalen Zukunftsthemen:

SKEW ist das Kompetenzzentrum für kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland.

Im Auftrag von BMZ steht SKEW den Kommunen seit 2001 als Service- und Beratungseinrichtung zur Verfügung

Schwerpunkte:

- Migration und Entwicklung- kommunale Entwicklungszusammenarbeit
- Fairer Handel und faire Beschaffung
- Globale nachhaltige Kommune
- Kommunale Partnerschaften



Hintergrund des Projektes

2012 - 2013: Interne Vorstudie und partizipative Konzeptionsphase

Grundannahme:

**Migrantinnen und Migranten werden in der Kommunalen
Entwicklungspolitik zu wenig wahrgenommen und unterschätzt.**

- ⇒ **Pilotprojekt in NRW**
- ⇒ **langfristiger Prozess mit langer Etablierungsphase (2013 – 2015)**



Der Pool-MiGlobe

Ein Projekt, welches:

- die Leistungen migrantischer Akteure nicht nur sichtbar, sondern konkret für Kommunen nutzbar macht.
- mit den Wahrnehmungsfiltren der Kommunen spielt: Deshalb drehen wir Zielgruppe und Anbieter.
- die vorhandenen Strukturen in den Kommunen nutzt. Deshalb sollen Strukturen zur interkulturellen Öffnung der Kommunen genutzt werden, um die Interkulturelle Öffnung der kommunaler Entwicklungspolitik (KEPol) voran zu treiben. (Kommunale Integrationszentren, Integrationsbeauftragte, Integrationsräte)
- Kommunen konkrete Hilfestellung und Begleitung anbietet.

Das ist MiGlobe

- ⇒ 20 Personen
- ⇒ 8 Frauen, 12 Männer
- ⇒ zwischen 25 und 65 Jahren
- ⇒ aus 12 verschiedenen Städten in NRW
(Aachen, Bonn, Bochum, Düsseldorf, Duisburg, Dortmund, Hamm, Köln, Münster, Mülheim/Ruhr, Wiehl, Witten)
- ⇒ mit Migrationshintergründen aus 16 verschiedenen Ländern
(Äthiopien, Bangladesch, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Indien, Kamerun, Kenia, Kongo, Marokko, Nigeria, Ruanda, Senegal, Südafrika, Vietnam)
- ⇒ mit beeindruckenden Vorerfahrungen, Qualifikationen, Kompetenzen und Netzwerken





Was meinen wir mit „Kommunaler Entwicklungspolitik“?

Viele deutsche Kommunen engagieren sich entwicklungspolitisch. Sie setzen sich für ein besseres globales Miteinander ein.

Kommunen sind aktiv...

- In Partnerschaften mit Kommunen in Ländern des globalen Südens
- Bei der fairen Beschaffung und Förderung des fairen Handels
- In der entwicklungspolitische Bildungsarbeit
- Sie setzten sich für Nachhaltigkeit ein und übernehmen Verantwortung in Bezug auf Klima /Umwelt, andere Regionen der Welt und Partizipation verschiedener Bevölkerungsgruppen vor Ort.



Interkulturelle Öffnung: eine Definition

Die interkulturelle Öffnung ist ein **Prozess zur kritischen Überprüfung und ggf. Veränderung von Arbeitskonzepten**, Handlungsansätzen, Angeboten und Rahmenbedingungen mit dem Ziel, die **Voraussetzungen zu verbessern**, so dass alle Menschen, unabhängig von ihrer ethnisch-kulturellen Orientierung und Herkunft, soziale Einrichtungen in Anspruch nehmen können.

(vgl. Fischer, Springer, Zacharaki (Hrsg.) Interkulturelle Kompetenz, Fortbildung – Transfer – Organisationsentwicklung, Wochenschauverlag 2005, S. 21).



Interkulturelle Öffnung Kommunaler Entwicklungspolitik

Was kann die Kommune tun,

- um Migrantinnen und Migranten in bestehende kommunale Projekte einzubinden?
- um das Engagement von aktiven Migrantinnen und Migranten sichtbarer werden zu lassen?
- um Kompetenzen und Netzwerke von Migrantinnen und Migranten stärker nutzen zu können?
- um den Zusammenhang zwischen Migration und Entwicklung stärker zu berücksichtigen



Was ist das Angebot des Beraterpools MiGlobe?

- **Gesprächsangebot** zur Entwicklung von konkreten Handlungsoptionen, die in der Kommune xy umgesetzt werden können.
- **Dialogisches Verfahren:** Lösungen entstehen im Dialog zwischen Kommune und Poolmitglied. Alle sind Lernende.



Erhoffte positive Wirkungen

... für die Entwicklungspolitik:

- ✓ Erweiterung der Akteurskreise
- ✓ Qualitätssteigerung der Aktivitäten und Diskurse

... für die Integrationspolitik:

- ✓ Integration durch Anerkennung
- ✓ Integration durch Engagement



Rahmen

... für Kommunen kostenlos

... die Situation in der Kommune ist der Ausgangspunkt

... Kommune bestimmt Ziel und Beratungsbedarf

... Ein oder mehrere Poolmitglieder begleiten bei der Bearbeitung des Beratungsbedarfs



ENDE

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

MiGlobe

Neue Chancen
für die kommunale
Entwicklungspolitik